



Betreff:
Denkmalwürdige Gebäude aus DDR-Zeit

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 07/SVV/0547

Erstellungsdatum	24.04.2008
Eingang 902:	24.04.08
4/49	

Einreicher: FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
07.05.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege hat auf Anfrage in einem Positionspapier grundsätzlich und ausführlich zu der Inventarisierung von Denkmälern aus DDR-Zeiten Stellung genommen. Darin zieht es im Land Brandenburg für denkmalwerte Bauten aus DDR-Zeiten eine positive Bilanz, auch in Hinblick auf die Reaktionen aus den Unteren Denkmalschutzbehörden und der Bevölkerung.

Das Landesamt schreibt weiter: „Unter dem Aspekt, dass das Bauen in der DDR einer „abgeschlossenen Kulturepoche“ angehört, wurden bauliche Anlagen unterschiedlicher Gattungen 1991 nicht nur aus den DDR-Listen übernommen, sondern auch neue unter Schutz gestellt. Bei der ersten Kategorie fanden sich neben den Gattungen, die alle neuen Denkmalschutzgesetze kennen, durchaus auch Denkmale, die als „politische Denkmale“ einzustufen sind, wie Leninstatuen oder Panzersockel, da sich nach einer fachlichen Überprüfung herausstellte, dass auch sie die Kriterien des § 2 Abs. 1 des Denkmalschutzgesetzes erfüllen. Nicht übernommen wurden Denkmale, die nicht mehr diesen Kriterien entsprechen, wie beispielsweise „Thälmann-Gedenk-Haine“, die weder einen Aufenthalt Thälmanns an dem jeweiligen Ort dokumentierten, noch irgend einen besonderen Gestaltungsanspruch aufwiesen.“

Beratungsergebnis

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Zu den neu unter Schutz gestellten Denkmälern zählen u. a. Wohnhäuser, Kirchen, Kulturhäuser, Siedlungen, eine Raumerweiterungshalle, Kaufhallen, eine Bibliothek, Gaststätten, Regierungsbunker, Grenzwachtürme usw.

„Wie die Kollegen aus der praktischen Denkmalpflege berichten, liegen die Probleme und Defizite für Denkmale aus der DDR-Zeit im gleichen Rahmen, wie sie bei anderen Denkmälern auch auftauchen. Im Allgemeinen ist festzustellen, dass die in DDR-Zeiten unübliche – und daher fehlende –

Beschreibung und Begründung von Denkmälern den Arbeitsaufwand bei praktischen Maßnahmen erhöht. Hier sind „Nachbegründungen“ von Vorteil. Außerdem ergaben sich bei einigen Baumaterialien und Funktionsanforderungen spezielle Probleme, die den Bedingungen der Ursprungszeit geschuldet sind.

Auf denkmalfachlichem Gebiet ist keine unterschiedliche Herangehensweise der Kolleginnen und Kollegen in anderen Bundesländern festzustellen. Auch der gelegentliche fachliche Austausch über einschlägige Themen in den länderübergreifenden Arbeitsgruppen der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger führte bislang zu diesem Ergebnis.

Für Brandenburg kann ... angemerkt werden, dass in unserem Land mehr Denkmale aus der DDR-Zeit unter Schutz gestellt wurden, als in manchem anderen der neuen Bundesländer. Potsdam mit derzeit allein 43 Denkmälern nimmt als Stadt – ausgenommen natürlich Eisenhüttenstadt – hier vermutlich sogar eine Spitzenposition ein.“

Das Landesamt verweist auf die Fachdebatten zur zeitlichen Eingrenzung und stellt fest, dass mit der Eintragung der „Seerose“ in der Breiten Straße, 1983 fertiggestellt, auch der Rahmen weit gesteckt worden ist.

Zusammenfassend erklärt das Landesamt, „dass die Listenfortschreibung – und damit die selbstverständliche Erweiterung der Landesdenkmalliste auch mit Denkmälern aus der DDR-Zeit in der Stadt Potsdam, sofern sie denn die Kriterien des § 2 Abs. 1 BbgDSchG erfüllen – zu den zentralen Aufgaben der Fachbehörde gehört.“

Anlage:

Auszug der in der Denkmalliste eingetragenen Denkmale aus DDR-Zeit

Am Alten Markt 1	Ehemaliges Rathaus, Erweiterung	1963-66/E. Pfrogner, H. Görl
Am Bassin	Sowjetischer Ehrenfriedhof	1946-49
Am Kanal	Plastik "Spielenden Kinder"	1964/M. Klakow
Am Kanal 47	Wandgemälde im Foyer der Stadt- und Landesbibliothek	1974/K. H. Kühn
Am Kanal 66/67	Ehemalige Kinderkrippe und -tagesstätte der Deutschen Post	1954/W. Höll
Am Neuen Garten	Stele, Eingang Am Neuen Garten	1970er Jahre/J. von Woyski
Am Neuen Garten	Gedenkstein für Spanienkämpfer Gedenkstein für Ernst Thälmann	
August-Bebel-Straße 26-53	Kantinengebäude der DEFA (Haus 2a)	1954-55, 1958/Entwurfsbüro für Hochbau
August-Bebel-Straße 26-53	Kino (Haus 4)	1965
August-Bebel-Straße 26-53	Kleindarstellerhaus (Haus 62)	1955/VEB Projektierung Brandenburg
Breite Straße 24	Café "Seerose" einschließlich Umfeldgestaltung	1983/U. Mütter; D. Ahting
Dortustraße 48	Mosaikgemälde	Fritz Eisel
Freundschaftsinsel	Schau- und Lehrgarten für winterharte Stauden, Ausstellungspavillon, Inselcafé und zahlreichen Plastiken	1938-40/auf Anregung des Stauden-züchters K. Foerster nach Entwürfen von H. Mattern, in den 1950er und 1970er Jahren neu angelegt nach Entwürfen von W. Bauch, W. Funcke, H. Göritz und H. Berndt

Goethestraße	Grabstätte Paul Neumann auf dem Friedhof	
Goethestraße	Grabstätte Albert Klink auf dem Friedhof	
Goethestraße	Grabstätte Karl Gruhl auf dem Friedhof	
Großbeerenstraße	Grabstätte Walter Klausch auf dem Friedhof	
Großbeerenstraße 136	Künstlerische Gestaltung	1975/P. Rohn, G. Höfer, E. Wrobel
Hegelallee 25	Gedenkstätte zu Ehren des 100. Geburtstages von W. I. Lenin	
Hegelallee 38	Bürgerliches Wohnhaus, aufgestockt, einschließlich Seitenflügel und Hinterhaus, mit Gedenktafel für Karl Liebknecht	1786, 1890/E. Petzholtz
Heinrich-Mann-Allee	Ehrenfriedhof für 70 sowjetische Kriegsgefangene auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Gedenkstätte für 42 polnische Zwangsarbeiter auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Gedenkstätte für ausländische Zwangsarbeiter auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Gedenkstätte verdienter Parteiveteranen auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Grabstätte H. Geiger auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Grabstätte B. Kellermann auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Grabstätte G. Kilz auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Grabstätte R. Neddemeyer auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Grabstätte I. Spira auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee	Grabstätte W. Staab auf dem Neuen Friedhof	
Heinrich-Mann-Allee 93a	Satellitenkamera AFU-/5 mit Funktionsbau auf dem Großen Ravensberg (Waldhaus)	1970
Lindenstraße 20	Wohn- und Geschäftshaus	um 1975
Max-Eyth-Allee 44a	Kulturhaus des Institutes für Mechanisierung der Landwirtschaft mit Freiflächen	1964/F. R. Göpfert, W. Bauch
Michendorfer Chaussee	Sowjetischer Ehrenfriedhof	1946-53
Platz der Einheit 1	Gedenktafel für die ehemalige Synagoge	
Platz der Einheit	Mahnmal für die antifaschistischen Widerstandskämpfer	W. Berg, Ch. Röhl
Potsdamer Straße/Kirschallee	Gedenkstein zu Ehren des politischen Kampfes von K. Liebknecht im damaligen	

	Kaiserwahlkreis Potsdam-Spandau-Osthavelland	
Wilhelm-Staab-Straße 7	Mietwohnhaus	1955-57/C. Rechholtz
Wilhelm-Staab-Straße 8	Mietwohnhaus mit Gedenktafel für H. v. Helmholtz	1955-57/C. Rechholtz
Yorckstraße 12	Bürgerliches Wohnhaus, aufgestockt	Ende 18. Jh. um 1955/ veränderter Wiederaufbau
Yorckstraße 13	Bürgerliches Wohnhaus, aufgestockt	Ende 18. Jh. um 1955/ veränderter Wiederaufbau
Golm - Reiherbergstraße/ Karl-Liebknecht-Straße	Karl-Liebknecht-Gedenkstätte	
Groß-Glienicke, Am Park	Mauerreste	